

GVS Mfs o014-402/89

Als wesentliche Unterstützungshandlungen bei Angriffen auf die Staatsgrenze auf dem Gebiet der DDR sind hervorzuheben

- versuchte Ausschleusung unter Mißbrauch des Transitverkehrs in Kfz-Verstecken, (Festnahme von 14 Transitreisenden; nach vorliegenden Erkenntnissen wurden so im Jahre 1988 insgesamt 20 DDR-Bürger ausgeschleust.) 13 Personen
- Überlassung von Reisedokumenten durch BRD-Bürger bzw. Westberliner nach dem Ähnlichkeitsprinzip (6 DDR-Bürger reisten widerrechtlich auf diese Weise aus.) 5 Personen

Auf dem Territorium anderer sozialistischer Staaten wurden von Verwandten/Bekanntem sowie Zufallsbekanntschaften der Beschuldigten hauptsächlich - wie in vergangenen Jahren - solche Beihilfehandlungen geleistet wie

- Verbergen in Fahrzeugverstecken (7 DDR-Bürger gelangten nachweislich auf diese Weise ins kapitalistische Ausland) 12 Personen
- Zurverfügungstellung von Reisedokumenten (mindestens 4 DDR-Bürger reisten so widerrechtlich in kapitalistische Staaten) 5 Personen
- sonstige Unterstützungshandlungen (Grenzführung, Teilnahme an Grenzaufklärung, Transport ins Grenzgebiet, Beförderung von Gepäck und persönlichen Unterlagen) 50 Personen

Von den 1 714 Personen wurden folgende Grenzbereiche verletzt bzw. waren dafür vorgesehen:

DDR-Grenze	insgesamt 461 (322) ⁺	Personen = 26,9%(28,
davon Transitwege	19 (9)	Personen = 1,1%(0,
Grenze zu WB	190 (126)	Personen = 11,1%(11,
Grenze zur BRD	198 (154)	Personen = 11,5%(13
Seegrenze	49 (30)	Personen = 2,9%(2
noch nicht exakt festgelegt	5 (3)	Personen = 0,3%(0

+ in Klammern Vergleichszahlen 1987